

## Neues aus unserer Partnergemeinde:

### Bürgermeister Riedinger eröffnet feierlich das neue Kunst- und Heimatmuseum in Hoerdt



Wenn Bürgermeister Denis Riedinger mit einem Lächeln im Gesicht am 1. Wochenende im Februar dieses Jahres das neue Kunst- und Heimatmuseum „Maison des Arts et du Patrimoine“ (MAP) in Hoerdt vor 200 geladenen Gästen eröffnen konnte dann nicht ohne Grund.

16 Jahre dauerte es vom Ankauf des Gebäudes bis zur Vollendung des Vorhabens, welches die Gemeinde Hoerdt in Kooperation mit dem „Verein der Freunde des MAP“ bewerkstelligen konnte.

Nachdem die ehemalige Gastwirtschaft „La Couronne“ – Zur Krone, geschlossen wurde und nach Leerstand 2004 vom damaligen Bürgermeister Alfred Maechling für die Gemeinde erworben wurde, war die Überlegung die, eine Art Ecomuseum zu errichten denn damals wie heute droht vieles in Vergessen zu geraten, so Bürgermeister Denis Riedinger.

Gab es früher zeitweise 13 Brasserien in der Gemeinde Hoerdt haben, nachdem die ein und andere zum Restaurant umgebaut wurde oder gar den Betrieb eingestellt hat, heute lediglich 2 überlebt, keine davon in der Ortsmitte.

2008 begannen die Verantwortlichen in der Verwaltung das heutige Konzept zu planen – ein altehrwürdiges Bistro, mitten im Ort wo sich Menschen wie früher auf ein Glas Bier oder ein Gläschen Wein treffen um sich auszutauschen und um die letzten Neuigkeiten zu erfahren.

So beheimatet das MAP heute nicht nur die kleine und sympathische Brasserie „La Couronne“ wo man bei schönem Wetter auch sehr gemütlich dann im Freien sitzen kann – direkt anschließend an den Gastraum fügt sich ein kleiner Konferenzraum in das Konzept welcher zu allen möglichen Anlässen genutzt werden kann.

Das Prunkstück aber ist die ehemalige Scheune die zu einem sehr anschaulichen Museum umgebaut wurde. Heute beherbergt es die Geschichte des „weißen Goldes“ der Gemeinde Hoerdts – die Geschichte des elsässischen Spargels.

Hoerdts verdankt seinen Ruf als „Hauptstadt des Spargels – Capitale de l’Asperge“ dem elsässischen Pastor Louis Gustave Heyler. Der 1831 in Scharrachbergheim geborene Theologe lernte den Spargelanbau während seiner Zeit in der ehemaligen französischen Kolonie, in Algerien, in Philippeville, dem heutigen Skikda, kennen.

Zurück in Frankreich wurde er Pastor der lutherischen Kirchengemeinde Hoerdts und pflanzte hinter dem Pfarrgarten 1873 die ersten aus Algerien mitgebrachten Spargelsamen deren Früchte er 3 Jahre später dann ernten konnte.

1880 gründete sich, auf Initiative und Betreiben von Pastor Heyler, der erste französische Verband der Spargelbauern. Belieferte man anfangs frühmorgens die Großstädter der nahen Stadt Strasbourg mit der Ernte des Vortages nahmen die Bestellungen der Gemüsehändler stets zu welche auch die Straßburger Konservenfabriken mit dem weißen Gold belieferten. Deren Waren fanden reißenden Absatz nicht nur auf der anderen Rheinseite sondern in ganz Frankreich.

Im Alter von 73 Jahren verstarb Pastor Heyler am 8. Februar 1904 nachdem er 35 Jahre in Hoerdts gelebt und gewirkt hat. Die Gemeinde Hoerdts hat ihm viel zu verdanken und mit dem Museum ein würdiges Andenken gesetzt.

